

Mischling

Von KagoxSess

Kapitel 2: Was nun?

Kapitel 2. Was nun?

„Ähm Sesshomaru?“, fragt Kagome nervös. Er schaut sie an und sie redet weiter: „Da kommt irgendwas auf uns zu, ich weiß nicht was, aber es ist schnell.“

Jetzt bemerkt er es auch, ein Dämon kommt auf sie zu und er ist sehr schnell unterwegs. Kagome wird immer nervöser, ihr Gefühl sagt ihr, dass es einen Kampf geben wird. Sie dreht sich in die Richtung aus der der Dämon kommt. Ein brauner vernarbter Wolf kommt aus dem Wald auf die Lichtung gelaufen. Er läuft schräg über die Lichtung. Er wendet in der Hälfte der Lichtung ruckartig und läuft auf Rin zu. Kagomes Augen bekommen einen rötlichen Schimmer und ihr Beschützerinstinkt reagiert blitzschnell. Bevor er Rin erreichen kann schleudert sie den Dämon wieder zurück. Jaken fällt auf, dass sie sehr schnell ist und sogar schneller reagiert hat als Sesshomaru-sama. `Ist sie ein Jungdämon?`, fragt er sich in Gedanken. Er zählt auf das sie den Dämon früher gerochen hat als Sesshomaru-sama. Was in ihrem Fall dann nur logisch wäre, alle ihre Sinne wären dann im Moment schärfer als seine.

Kagome hat ganz rote Augen bekommen und in Kampfstellung gegangen. Sie knurrt den Dämon an, dieser knurrt zurück. Blitzschnell ist Sesshomaru hinter ihm und erschlägt ihn mit Tokijin. Die junge Dämonin schreckt vor dem Blut zurück und ihre Augen werden wieder braun. Blut riecht süßlich, fällt ihr auf, aber der Geruch ist zu stark und sie hält sich die Nase zu.

Rin hat bemerkt wie schnell sich Kagome bewegt hat und fragt sich immer mehr was mit ihr passiert ist.

Die junge Frau entschuldigt sich und Rin fragt sofort wofür. Sie erklärt, dass sie einfach aus Reflex gehandelt hat, ohne Befehl oder Anweisung. Eigentlich wollte sie nur das machen was Sesshomaru-sama ihr sagt.

Rin versteht nicht was sie damit meinte: „Aber du wolltest nur helfen“.

Kagome lächelt bedrückt.

„Ja, natürlich wollte ich helfen, trotzdem habe ich falsch gehandelt.“ Zögerlich schaut sie Sesshomaru mit gesenktem Kopf an und wartet auf ein Kommentar, das sie verschwinden soll oder so. Er schaut nur uninteressiert zu ihr rüber und scheint nichts dagegen zu haben. Erleichtert lächelt Kagome wieder leicht. Zusammen setzen sie die Reise fort. Sesshomaru geht voraus, Rin läuft immer hin und her, Jaken läuft hinter seinem Meister und Kagome bildet mit Ah-Uhn das Schlusslicht.

Den Tag über passiert nichts mehr. Abends geht Rin sich etwas zu essen suchen und Kagome hilft beim Feuerholz sammeln. Die unerfahrene Dämonin hält Abstand zu Rin

und sitzt mit Ah-Uhn etwas entfernt am Waldrand. Obwohl sie schon drei Tage und Nächte wach ist, ist sie irgendwie nicht müde. Rin und Jaken schlafen schon und Sesshomaru ist für drei Tage nicht da. Kagome kann sich nicht beruhigen und geht durch den Wald auf eine Lichtung. Über die Wiese kommt sie zu einem Fluss und wäscht dort ihr Gesicht. Im Wasser sieht sie sich ihr Spiegelbild an. Ihr Aussehen hat sich ein wenig geändert, ihre Ohren sind länger und spitz, so wie Sesshomarus, auch ihre Finger sind schmaler und Femininer geworden. Sie hat bemerkt dass sie in den Oberarmen mehr Kraft hat, aber dessen Aussehen ist gleich geblieben. In ihren Fußgelenken haben sich mehr Muskeln gebildet und sie ist nun viel gelenkiger. Ansonsten hat sich nicht wirklich viel an ihr geändert. Ihre Haare sind vielleicht etwas länger, aber nicht viel.

Sie weiß nicht was sie nun machen soll und geht den Fluss entlang. Der Fluss mündet in einem kleinen See. Dort angekommen entscheidet sie sich schwimmen zu gehen, das hilft ihr immer beim denken. Das Wasser ist klar und kühl und sie taucht ab.

Was habe ich ab jetzt vor? Wie finde ich heraus wie ich wieder zu einem Menschen werden kann? Will ich wieder ein Mensch werden? Aber ich kann auch nicht ewig bei Sesshomaru bleiben, wohin dann? Zurück zu meinen Freunden? Will ich zu Inuyasha zurück? Liebe ich ihn noch, nachdem er in den letzten Wochen so oft zu Kikyuu gegangen ist? Wie fühlt er sich überhaupt? Sucht er nach mir, oder ist er wieder bei Kikyuu? Kann Kikyuu mir das angetan haben? Nein, wohl eher nicht.

Ihre Gedanken überschlagen sich mit Fragen auf die sie keine Antwort findet. Sie taucht wieder auf. Der Mond geht schon fast wieder unter, sie war ziemlich lange Unterwasser, musste aber nicht einmal wieder auftauchen. Das kleine Bad tat gut, half ihr aber nicht bei ihren Entscheidungen. Die junge Dämonin steigt wieder aus dem Wasser, zieht sich an und legt sich auf die Wiese. Es duftet hier überall nach verschiedenen Gräsern, Bäumen, frischem Gras und süßen Blumen. Die Sterne sind wunderschön. Hier und jetzt kann sie sich entspannen. Allein bei Rin zu sein, ohne dass Sesshomaru dabei ist und auf sie aufpasst, hat ihr Angst gemacht.

Es wird schon Morgen, da riecht sie einen Menschen. Kagome wird nervös, riecht aber bei diesem Menschen viele unterschiedliche Gerüche die sie nicht zuordnen kann. Ihre Neugierde siegt und sie will wissen wer das ist und was das für Gerüche sind. Sie folgt dem Geruch und kommt an den Waldrand. Eine alte Dame in Priester Kleidung sammelt anscheinend schon so früh Kräuter. Kagome hat sich zu nah an die Dame heran getraut und die Dame bemerkt sie. Sie fragt wer da ist und die Dämonin versteckt sich schnell hinter einem Baum. Die Frau meint sie soll sich nicht verstecken und sich zeigen. Kagome schaut an dem Baum vorbei, an die Stelle wo die Frau eben noch stand. Sie ist weg! Kagome ist verwundert, plötzlich spürt sie dass die Dame hinter ihr steht und dreht sich ängstlich um. Kagome presst sich an den Baum und fragt sich was sie jetzt machen soll. Die Priesterin wundert sich über ihre Kleidung und fragt sie wer sie ist. Die junge Dämonin huscht am Baum vorbei und versteckt sich wieder halb dahinter.